

# Sicherheit aus einer Hand

*Analysieren – beraten – optimieren: Was ein einzelner Betrieb in puncto Arbeitssicherheit und Betriebsorganisation aufwändig selbst leisten muss, bieten die Support & Consulting GmbH aus Freudenstadt und die ARGUTEK GmbH aus Würmberg als umfassende und gesetzeskonforme Dienstleistung.*

**A**nfang des Jahres hat die Freudenstädter Support & Consulting GmbH die Würmberger ARGUTEK GmbH einvernehmlich übernommen. Anlässlich der Nachfolge sprach das IHK-Magazin (IM) mit Inhaber Achim Schwerdt über sein erfolgreiches Geschäftsmodell: Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement aus einer Hand.



Achim Schwerdt, Inhaber der Support & Consulting GmbH in Freudenstadt und der ARGUTEK GmbH in Würmberg bei der Einsatzplanung

## IM: Wie fing alles an?

**Schwerdt:** 2012 gegründet, betreut mein Unternehmen heute circa 120 Mittelstandsbetriebe in der Größenordnung von 20 bis 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch in der Schweiz und in Österreich. Unsere Kunden kommen vor allem aus der Lebensmittelindustrie, dem Maschinenbau und der Automotive-Zulieferindustrie.

## IM: Wie kamen Sie auf die ARGUTEK GmbH?

**Schwerdt:** Wir wollten als Unternehmen wachsen, zumal mein Sohn Dominic vor vier Jahren in die Firma eingestiegen ist. Auch er ist Sicherheitsfachkraft u. a. für Explosionsschutz. Sukzessive haben wir weitere Mitarbeiter qualifiziert und eingestellt. Die ARGUTEK GmbH ist ein alteingesessenes Arbeitssicherheits- und Arbeitsmedizinbüro in Würmberg und passt somit gut zu uns. Der Inhaber, Andreas Baum, ging in den wohlverdienten Ruhestand und wir hatten deshalb die Übergabe einvernehmlich vorbereitet. Die ARGUTEK GmbH verfügt über fünf

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erhält ihre Aufträge von 200 kleinen und mittelständische Betrieben aus Industrie, Handwerk und Weinbau. Hinzu kommen 150 Arztpraxen und Krankenhäuser. Dadurch verfügen wir nun über ein breiteres Kundenportfolio.

## IM: Was sind ihre Spezialitäten im Bereich Sicherheit?

**Schwerdt:** Wir sind nach der GQA zertifiziert, ähnlich zur DIN ISO 9001 2015, und werden alle zwei Jahre auditiert. Der Grund: unsere Kunden, wie z. B. die BASF verlangen, dass ausschließlich ein zertifiziertes Arbeitsschutzunternehmen für sie tätig sein darf. Dafür müssen wir die komplette Klaviatur des Arbeitsschutzes spielen können, um am Markt erfolgreich zu sein: Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über viele Zusatzqualifikationen. Das macht uns sehr attraktiv für Mittelstandsunternehmen, die ansonsten einzelne Positionen wie Unfallbeauftragter, Brandschutzbeauftragter,

Ladungssicherung oder Gefahrstoffe selbst abdecken müssten. Diese umfassende Dienstleistung kann die Geschäftsführung bei uns einkaufen. Denn aufgrund des Arbeitsschutzrechts müssen Betriebe bereits ab einer Größe von einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten eine Fachkraft für Arbeitssicherheit stellen. Die Berufsgenossenschaften erlauben, dass Geschäftsführer einer kleinen Firma bis zu zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Arbeitsschutz selber abdecken dürfen. Der Chef muss dann 14 wertvolle Arbeitstage für eine Schulung investieren und sich regelmäßig fortbilden. Doch sie können die Anforderungen outsourcen – etwa an uns. Ein Beispiel: Ein Geschäftsführer eines Betriebes berichtet uns, dass aufgrund einer Auflage ein Brandschutzbeauftragter zu bestellen ist. Diese Dienstleistung und diese Person stellen wir dann körperlich zur Verfügung. Unser Mitarbeiter hat dann im Betrieb eine bestimmte Agenda zu erfüllen.

**IM: Was macht ein externer Brandschutzbeauftragter konkret?**

**Schwerdt:** Ein von uns entsandter Brandschutzbeauftragter folgt einem konkreten Maßnahmenkatalog. Er prüft, ob genug Feuerlöscher vorhanden sind und ob diese regelmäßig gewartet wurden. Er hilft, Flucht- und Rettungspläne zu erstellen. Er muss Begehungen der Gebäude vornehmen. Auch unsere Abfallbeauftragten sind sehr gefragt.

**IM: Wird eher ein einzelner Service gebucht oder eher die ganze Palette?**

**Schwerdt:** Eher letzteres. Allein ein Maschinenbauer mit 500 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern kann verpflichtet werden, sechs bis acht Schlüsselpositionen abdecken zu müssen – also acht Personen für alle seine Arbeitsschutz-Themen zu definieren. Wir sehen uns hier als „Anwalt“ und Garant des Unternehmens in puncto Arbeitsschutz und Gefahrprävention. Alles was wir im Namen des Unternehmens dokumentieren ist rechtsverbindlich. Die Verantwortung dafür, dass die von uns empfohlenen Maßnahmen, umgesetzt werden, trägt allein der Unternehmer oder die Unternehmerin. Ein Beispiel: Beschäf-

tigt er einen Mitarbeiter, der einen Kran führt, dafür aber nicht den notwendigen Führerschein besitzt, müssen wir darauf aufmerksam machen. Das wird von uns protokolliert. Kommt es zu einem Unfall, kann man im Schadensfall auf unsere Aufzeichnungen zurückgreifen. Der Unternehmer verfügt durch uns so über die Möglichkeit, sich den Arbeitsschutzgesetzen (ArbSchG) und Regelwerken (DGUV V1 und 2) entsprechend konform zu verhalten.

*Michael Hasch*

**WEITERE INFOS:**

[www.support-consulting.de](http://www.support-consulting.de) und [www.argutech.com](http://www.argutech.com)



ANZEIGE



## Büro- und Praxisfläche in Baden-Baden zu vermieten

**Jeweils 260 m<sup>2</sup> per sofort oder zum 01.09.2020 für € 10,- pro m<sup>2</sup> zuzüglich €2,50 pro m<sup>2</sup> Nebenkosten.**

**Telefon: 07221-955411  
c.wirbser@buechnerbarella.de**

